



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Claudia Kirmeyer

Z.Nr.: 206

Tel. 08122/58-1129
Fax 08122/58-1109
claudia.kirmeyer@ra-
ed.de

Erding, 14.12.2012
Az.:

26. Sitzung des Ausschusses für Struktur, Verkehr und Umwelt am 26.11.2012

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Biller, Josef

Dieckmann, Ulla

Gruber, Michael

Grundner, Heinz

Hofstetter, Franz Josef

Huber, Martin

Jobst, Karl Heinz

Mehringer, Rainer

Oberhofer, Michael

Peis, Hans

Scharf, Ulrike

Seeger, Hannelore

i.V.v. Oberhofer Michael

i.V.v Lackner Helmut

sowie als Vorsitzender:

Landrat Martin Bayerstorfer

von der Verwaltung:

Fuchs-Weber Karin

Fischer Heinz

Schmittner Josef

Fischer-Gudehus Simone zu TOP 1

Huber Matthias zu TOP 2

Helfer Helmut zu TOP 3

Sigl Katrin (Protokoll)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Energieatlas des Landkreises Erding,
Antrag der ÖDP vom 06.09.2012
Vorlage: 2012/1172
2. Kreisstraßen - ED 28
Geh- und Radweg Steinkirchen - Hofstarring
Vorlage: 2012/1142
3. Haushaltswesen
Haushaltsberatung 2013
Bereich Verkehr (Kreisstraßen), ÖPNV, Wirtschaftsförderung,
Landschaftspflege und Entsorgungswirtschaft (Abfallbeseitigung)
Vorlage: 2012/1166
4. Bekanntgaben und Anfragen
- 4.1. Herausgabe einer Abfallfibel für das Jahr 2013
Vorlage: 2012/1168



**1. Energieatlas des Landkreises Erding, Antrag der ÖDP vom 06.09.2012
Vorlage: 2012/1172**

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende sagt, dass er gerne bereit wäre, den Energieatlas weiter fortzuschreiben, allerdings nicht im jährlichen Turnus. Die Entwicklung von Klimaschutzkonzepten ist in erster Linie Sache der Kommunen (Gemeinden, Märkte und Städte). Er merkt an, dass die von den Gemeinden entwickelten Klimaschutzkonzepte gerne mit aufgenommen werden.

Kreisrätin Dieckmann stimmt der Aussage von Herrn Landrat zu und ergänzt, dass die Gemeinden solche Konzepte nicht jährlich erstellen können weil sich innerhalb eines Jahres nicht sehr viel ändern wird und deshalb keine neuen Daten vorhanden sein werden. Sie bringt das Beispiel Oberding - Eitting für Zusammenarbeit bei Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes mit ein, und vertritt die Meinung, dass die Gemeinden beim Thema Verkehr überörtlich zusammen arbeiten sollten.

Kreisrat Jobst ist enttäuscht, dass die Annahme eines Antrages erneut wegen fehlender Zuständigkeit des Landkreises scheitert. Er merkt an, dass der Energieatlas nicht vollständig ist und zudem gravierende Fehler darin enthalten sind. Seiner Meinung nach wirft das ein falsches Bild auf den Landkreis Erding und lässt ihn zu gut darstellen, das sei nicht Sinn und Zweck eines solchen Energieatlases.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Energieatlas nicht von ihm persönlich geschrieben wurde, sondern dieser von verschiedenen Mitarbeitern erarbeitet wurde.

Kreisrat Peis ist der Ansicht, dass die Umsetzung durch die Gemeinden erfolgen muss, die alleinige Erstellung eines Konzeptes ist nicht ausreichend. Es sei wichtig, dass die Gemeinden zur besseren Sensibilisierung ihre Konzepte selbst erstellen und dies nicht überörtlich geschieht. Zudem vertritt er die Meinung, den Energieatlas nicht jedes Jahr zu erstellen aus Gründen wie die erheblichen Kosten, die dabei auftreten, und der geringen Veränderung innerhalb eines Jahres.

Kreisrat Oberhofer stellt fest, dass sich die Aussage von Herrn Kreisrat Jobst gegen den Antrag der ÖDP stellt. Außerdem sollte der Energieatlas nicht jedes Jahr neu erstellt werden, erst wenn es notwendig ist und wie Frau Kreisrätin Dieckmann schon sagte „wenn neue Daten vorhanden sind“. Er findet den Antrag der ÖDP grundsätzlich nicht schlecht, aber für den Wortbeitrag von Herrn Kreisrat Jobst hat er kein Verständnis.

Kreisrat Hofstetter richtet sich an alle Kreisräte und bittet darum keine Anschuldigungen einzubringen, die haltlos sind. Er plädiert auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit. Er bringt mit ein, dass auf kommunaler Ebene jede Behörde versuchen sollte, alleine gut zu Recht zu kommen. Zudem merkt er an, dass die Anwendung der Maßnahmen wie in den Konzepten beschrieben in der Praxis noch nicht üblich ist.



Kreisrat Gruber sagt, dass die Möglichkeiten, die in der Hand des Landkreises liegen auch umgesetzt werden sollen. Er bringt einen Beitrag zum Thema Verkehr mit ein und anschließend die Festlegung der Kriterien in der neuen Ausschreibung wie die Berücksichtigung von ÖPNV, CO₂-Ausstoß, etc.

Der Vorsitzende zählt Organisationen auf, wie das Energiemanagement (welches für die landkreiseigenen Gebäude zuständig ist) und den Wettbewerb an Schulen, welche zur Konkretisierung führen sollen. Zudem geht er auf den Beitrag zum Thema Verkehr ein, und merkt an, dass bereits andere Maßnahmen mit beachtet wurden, wie Energiesparmaßnahmen und den CO₂-Ausstoßes des MVV.

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Gruber ist der Meinung, es müssten bei der Ausschreibung auch Kriterien wie Strom-Tankstellen etc. berücksichtigt werden.

Der Vorsitzende sagt, dass diese Kriterien im Ausschuss mit Hilfe von Fachkräften vor einer Ausschreibung festgelegt werden müssten.

Kreisrat Jobst geht nicht auf die vorherige Aussage ein. Er merkt an, dass der Energieatlas eine gute Grundlage aber dennoch nicht das Endergebnis ist. Man bräuchte Ziele für den ganzen Landkreis um für einen noch nicht bestimmten Zeitpunkt eine bestimmte Einsparung erreichen zu können. Das Thema Verkehr umfasse nur einen kleinen Teilbereich.

Der Vorsitzende stellt fest, es war keiner der Ansicht, dass der Energieatlas schon das Endergebnis ist. Zudem können den Gemeinden keine Ziele auferlegt werden. Niemand kann gezwungen werden Daten zu liefern, das muss bereitwillig passieren.

Kreisrat Mehringer meint, es kann nur durch Mithilfe von den Gemeinden umgesetzt werden und nicht durch Auferlegung vom Landkreis. Außerdem kann man die Bürger der Gemeinden nur mitreißen, wenn man mit kleinen Schritten anfängt.

Kreisrat Hofstetter fragt, welche Zahlen tatsächlich falsch sind.

Kreisrat Jobst beantwortet die Frage von Herrn Kreisrat Hofstetter anhand von dem Beispiel der Isarwerke- Stromerzeugung. Um weitere Fehler zu finden, sollte der Energieatlas selbst gelesen werden.

Der Vorsitzende sagt, es ist nicht Ziel führend wenn die Gemeinden bevormundet werden. Er fügt hinzu, dass viel Strom der im Landkreis Erding erzeugt wird, nicht selbst im Landkreis verbraucht wird.

Kreisrat Peis findet es ist ein seltsames Demokratieverständnis vom Antragsteller, wenn dieser Sachen in den Raum stellt und darüber diskutiert wird, doch die Antrag stellende Fraktion nicht weiter darauf eingeht.

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende verliest folgenden Beschlussvorschlag:

StrVU/0101-14

Der Antrag der ödp-Fraktion wird abgelehnt

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 1 Stimmen**
(Gegenstimme: KR Jobst)

2. Kreisstraßen - ED 28
Geh- und Radweg Steinkirchen - Hofstarring
Vorlage: 2012/1142

Der Vorsitzende erklärt anhand der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes vom 18.11.2010, dass Radfahrer inner Orts, bei nicht vorhandener Gefahrenlage, nicht verpflichtet werden können einen Geh- und Radweg zu benutzen. Bei keiner verpflichtenden Benutzung eines solchen Geh- und Radweges kann der Landkreis den Bau nicht rechtfertigen deshalb soll inner Orts ein Gehweg gebaut werden. Doch der Gemeinde wird auf Grund der unzulässigen Doppelförderung kein weiterer Zuschuss gewährt.

Kreisrätin Dieckmann stellt eine Frage zum Verständnis dieser Aussage, die von Herrn Landrat bestätigt wird.

Kreisrat Peis schließt sich dieser Meinung an.

Der Vorsitzende verliest folgenden Beschlussvorschlag:

StrVU/0102-14

1. Auf Grund des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts vom 18.11.2010 wird der Beschluss des Ausschusses für Struktur, Verkehr und Umwelt vom 20.07.2009 aufgehoben, da
 - in Hofstarring wegen der fehlenden qualifizierten Gefahrenlage keine Radwegebenutzerpflicht angeordnet werden kann,
 - der Landkreis Erding in seinen Gemeinden innerorts keine Radwege baut, für die keine Benutzerpflicht angeordnet werden kann und
 - somit eine Kostentragung durch den Landkreis Erding an den innerörtlichen Baukosten damit ausgeschlossen ist.
2. Zum Antrag der Gemeinde Steinkirchen auf Gewährung einer Förderung durch den Landkreis Erding wird beschlossen der Gemeinde auf Grund der unzulässigen Doppelförderung keine weiteren Zuschüsse zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**



LANDKREIS
ERDING

3. Haushaltswesen
Haushaltsberatung 2013
Bereich Verkehr (Kreisstraßen), ÖPNV, Wirtschaftsförderung,
Landschaftspflege und Entsorgungswirtschaft (Abfallbeseitigung)
Vorlage: 2012/1166

Der Vorsitzende erläutert den Haushalt für das Haushaltsjahr 2013.

Kreisrätin Dieckmann und Kreisrat Peis stellen einige Fragen zu einzelnen Positionen des Haushaltes, welche Herr Helfer zu deren vollsten Zufriedenheit beantwortet.

Der Vorsitzende verliest folgenden Beschlussvorschlag:

StrVU/0103-14

Dem Kreisausschuss und Kreistag wird empfohlen, die Bereiche Regionalmanagement, Wirtschaftsförderung, Verkehr (Kreisstraßen), ÖPNV, Landschaftspflege und Entsorgungswirtschaft (Abfallbeseitigung), wirtschaftliche Unternehmen des Haushaltes 2013 zu verabschieden.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

4. Bekanntgaben und Anfragen

4.1. Herausgabe einer Abfallfibel für das Jahr 2013
Vorlage: 2012/1168

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass es für das Jahr 2013 eine Abfallfibel geben wird, die an alle Haushalte des Landkreises versendet wird.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende die Sitzung des Ausschusses für Struktur, Verkehr und Umwelt um 15:10 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Katrin Sigl
Verwaltungsangestellte

Büro des Landrats
BL